

Presse-Information.
07. Februar 2019

Berufsausbildung 4.0 – Azubis auf dem Weg in die Zukunft.

Im BMW Group Werk Landshut entwickeln Auszubildende digitale Anwendungen und Trainings in virtueller Umgebung. ‚Industrie 4.0‘-Themenführung für Besucher demnächst im Angebot.

Landshut. Per Mausklick in neue Welten: im Bildungszentrum des BMW Group Werks Landshut sind seit kurzem digitale Assistenzsysteme im Einsatz, die die Auszubildenden mitentwickelt und auf die Arbeitsplatzanforderungen angepasst haben. Mit Hilfe einer VR-Brille lassen sich verschiedene Tätigkeiten für die Fertigung trainieren, beispielsweise das Lackieren eines Bauteils mit der Lackierpistole oder das Bohren eines Werkstücks in der Berufsausbildung. Die Programme tragen zwar die Handschrift der ‚Generation Gamer‘, aber nicht nur die jüngeren Mitarbeiter schätzen die spielerische Art, neue Dinge intuitiv zu erlernen.

Eine VR-Brille gibt nicht nur ein reales Abbild eines Arbeitsplatzes wieder, sondern leitet auch zur richtigen Ausführung an. Sie ermöglicht so bereits frühzeitig und losgelöst vom realen Arbeitsplatz, neue Tätigkeiten zu trainieren. Eine Auswertung am Ende des Trainings analysiert das erzielte Ergebnis und zeigt Verbesserungspotenziale auf.

Auch die MRK-Technologie (‚Mensch-Roboter-Kollaboration‘), die seit 2012 bei der BMW Group zum Einsatz kommt, ist in Landshut ein Bestandteil der Ausbildung. Angehende Elektroniker für Betriebstechnik, Mechatroniker und Fachinformatiker für Systemintegration sammeln erste Erfahrungen im Programmieren von MRK-Robotern für die Fertigung. Die kleinen Roboter, die u.a. Bauteile für die Montage in der Cockpitfertigung zusammenstellen, entlasten die Mitarbeiter und sind flexibel einsetzbar. Ohne Sicherheitszaun bewegen sich die Roboter direkt neben den Menschen und übernehmen häufig monotone Arbeitsschritte, die hohe Zuverlässigkeit oder gleichbleibende Kraft und Ausdauer benötigen.

Firma:
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Anschrift:
BMW Group
Werk Landshut
Ohmstraße 2
84030 Landshut

Telefon:
0871/702-3232

Fax:
0871/702-3244

Internet
www.bmw-werk-landshut.de

Presse-Information
Datum 07. Februar 2019
Thema Berufsausbildung 4.0 – Azubis auf dem Weg in die Zukunft.
Seite 2

„Visuelle Assistenzsysteme und die Mensch-Roboter-Kollaboration sind zwei Beispiele für Industrie 4.0-Aktivitäten im BMW Group Werk Landshut. Uns ist dabei immer wichtig: Die Technik unterstützt den Mitarbeiter und nicht umgekehrt“, so Standortleiter Dr. Peter Fallböhrer.

Digitale Anwendungen sind heute mit wenig Aufwand flexibel anpassbar an spezifische Anforderungen in den Werkshallen. Damit lässt sich die Komplexität an vielen Arbeitsplätzen verringern.

Beispielsweise in der Instandhaltung: heute alarmiert das Smartphone den Instandhalter, wenn ein Verschleißteil an einer Anlage ausgetauscht werden muss. Er kann dieses dann über die Applikation sofort bestellen. Wegezeiten, sowie die aufwändige Suche nach den korrekten Bestellnummern entfallen. Nicht nur der gesamte Instandhaltungs- und Bestellvorgang schrumpft auf ein paar Klicks zusammen, auch die Lagerhaltung vor Ort verringert sich deutlich. Die im BMW Group Werk Landshut erprobte Instandhaltungs-Anwendung hat sich im Betrieb bewährt und findet Schritt für Schritt auch an anderen Standorten Anwendung.

Auch in der Logistik kommen digitale Anwendungen zum Tragen: In der Cockpit-Fertigung setzt das Werk Landshut selbstfahrende Transportroboter ein, die über Sensoren und Funksender ihre jeweilige Position bestimmen und Wege völlig autonom finden können. Der etwa koffergroße Roboter in Gestalt eines Transportwagens steuert gezielt Versorgungsboxen an, hebt diese geräuschlos an und fährt sie zum gewünschten Montagearbeitsplatz. Zwischen den – vollständig emissionsfreien - Logistiktouren ‚parkt‘ der Roboter zum Aufladen seiner Akkus an der Ladestation.

„Die Digitalisierung der Fertigung schreitet im Dienste des Menschen voran. Ob autonome Transportroboter oder ‚Smart Maintenance‘ – derartige Automatisierungslösungen machen unsere Fertigung fit für die Zukunft.

Presse-Information
Datum 07. Februar 2019
Thema Berufsausbildung 4.0 – Azubis auf dem Weg in die Zukunft.
Seite 3

Industrie 4.0 erhöht die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Landshut“, so Standortleiter Dr. Peter Fallböhmer.

Ab Frühjahr 2019 wird das BMW Group Werk Landshut spezielle Besucherführungen zum Thema ‚Industrie 4.0‘ anbieten. Der neue Rundgang führt Gäste zu digitalen Anwendungen in der Fertigung und ermöglicht einen Einblick in zeitgemäße Produktionsprozesse in einem hochinnovativen Komponentenwerk. Weitere Informationen gibt es demnächst unter: www.bmw-besuchen.com und ab März auf dem Instagram-Kanal des BMW Group Werks Landshut.

Bildunterschrift:**MEDIA_090205_Berufsausbildung_Industrie 4.0_VR-Brille.jpg**

Eine VR-Brille gibt nicht nur ein reales Abbild eines Arbeitsplatzes wieder, sondern leitet auch zur richtigen Ausführung an. Sie ermöglicht so bereits frühzeitig und losgelöst vom realen Arbeitsplatz, neue Tätigkeiten zu trainieren.

MEDIA_090205_Berufsausbildung_Industrie 4.0_MRK.jpg

Auszubildende lernen den Umgang mit Industrie 4.0-Anwendungen, wie Mensch-Roboter-Kollaboration.

MEDIA_090205_Berufsausbildung_Industrie 4.0_MRK (2).jpg

Auszubildende lernen den Umgang mit Industrie 4.0-Anwendungen, wie Mensch-Roboter-Kollaboration.

MEDIA_090205_Berufsausbildung_Industrie 4.0_Augmented Reality.jpg

Auszubildende im BMW Group Werk Landshut lernen schon frühzeitig den Umgang mit verschiedenen Industrie 4.0-Anwendungen. Diese Lösung aus dem Bereich erweiterte Realität erlaubt das Bauteil mittels Kamera mit der zugehörigen CAD-Zeichnung zusammenzuführen.

MEDIA_190205_CFK-Fertigung_Smart Maintenance (8).jpg

Die Instandhaltung wird digitalisiert: Mittels QR-Code hat der Mitarbeiter Zugriff auf alle Daten der Anlage kann bei Wartung oder Störung zeitnah und effektiv handeln.

MEDIA_190205_CFK-Fertigung_Smart Maintenance (10).jpg

Die Instandhaltung wird digitalisiert: Mittels QR-Code hat der Mitarbeiter Zugriff auf alle Daten der Anlage kann bei Wartung oder Störung zeitnah und effektiv handeln.

MEDIA_190205_Cockpit und Ausstattung_autonomes Transportsystem (3).jpg

Presse-Information

Datum

07. Februar 2019

Thema

Berufsausbildung 4.0 – Azubis auf dem Weg in die Zukunft.

Seite

4

Eine Mitarbeiterin bestückt das autonome Transportsystem, das ohne weiteres Zutun seinen Weg durch die Halle zum Arbeitsplatz findet, an dem das Material benötigt wird.

MEDIA_190205_Cockpit und Ausstattung_MRK-Roboter_Kommissionieren Carsets (4).jpg

Technik unterstützt Mensch: Ohne Sicherheitszaun bewegen sich die Roboter direkt neben den Menschen und übernehmen beispielsweise monotone Arbeitsschritte.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Dr. Britta Ullrich
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Kommunikation Landshut
Telefon: +49 871 702 3232, E-Mail: Britta.Ullrich@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Landshut

Im BMW Group Werk Landshut produzieren rund 4.300 Mitarbeiter Motor-, Fahrwerks- und Karosseriestrukturkomponenten aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten für das Fahrzeugexterieur, Karosseriekomponenten aus Carbon, Cockpit- und Ausstattungsumfänge, elektrische Antriebssysteme, Sondermotoren sowie Gelenkwellen. Diese Komponenten werden weltweit an alle Fahrzeug- und Motorenwerke der BMW Group geliefert. In jedem BMW, MINI und Rolls-Royce steckt damit ein Stück Landshuter Innovationskraft.

Als Kompetenzzentrum für die Zukunftstechnologien Leichtbau und Elektromobilität ist das Werk Landshut nicht nur frühzeitig in die Entwicklungsprozesse neuer Fahrzeuge eingebunden. Am niederbayerischen Komponentenstandort entstehen auch wesentliche Umfänge für die wegweisenden BMW i Modelle oder das Flaggschiff der Marke BMW, den BMW 7er. Darüber hinaus hat das Leichtbauzentrum der BMW Group seinen Sitz in Landshut. Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen forschen dort gemeinsam an innovativen High-Tech-Werkstoffen sowie maßgeschneiderten Mischbaukonzepten und Produktionsverfahren für die Mobilität von morgen.

www.bmw-werk-landshut.de